



**WWF-Projekt in der Schweiz:
Natur verbindet – Mit vereinten
Kräften für die Artenvielfalt**

Natur verbindet: Mit vereinten Kräften für die Artenvielfalt (Phase 2)

Ausgangslage

Eine intakte Artenvielfalt ist für die Landwirtschaft essenziell, sie macht die Produktion von Nahrungsmitteln erst möglich: Regenwürmer sorgen für einen belüfteten und nährstoffreichen Boden, Insekten bestäuben Obst- und Gemüsepflanzen, Wiesel und Greifvögel machen Jagd auf Mäuse und schützen so die Ernte.

Der WWF verfolgt mit dem vorliegenden Projekt das Ziel, die **Artenvielfalt in der Schweiz zu erhalten und zu erhöhen**. «Natur verbindet» wurde 2015 in der Westschweiz ins Leben gerufen und ist heute in der ganzen Schweiz etabliert.

Die **erste Projektphase** (2020–2023) war ein voller Erfolg: In drei Jahren haben wir mithilfe von rund 3'000 Freiwilligen 277 Einsätze durchgeführt: Wir haben 1'130 Bäume gepflanzt, rund 14 km Hecke gepflanzt und gepflegt, 513 Kleinstrukturen geschaffen und 40 Teiche angelegt und damit neue Lebensräume für Feldlerchen, Hermeline und Gelbbauchunken geschaffen. In **dieser zweiten Projektphase** wollen wir diese Erfolgsgeschichte fortschreiben und unser Netzwerk an Partner:innen und Akteur:innen erweitern sowie die Qualität und die Anzahl der Massnahmen erhöhen.

Was macht dieses Projekt so beliebt und erfolgreich? Es bietet uns allen die Möglichkeit, aktiv in der Natur tätig zu sein, neues Wissen anzueignen und dabei einen Mehrwert für die Biodiversität, die Land- und Forstwirtschaft und die Gesellschaft zu schaffen.

Bedrohung

Lebensräume und Naturkorridore sind einem wachsenden Druck ausgesetzt. Natürliche Ressourcen werden übernutzt, Lebensräume durch Verkehrswege und neue Siedlungsflächen voneinander getrennt. Die landwirtschaftliche Produktion wird zunehmend intensiviert, was sich negativ auf die Vielfalt von Flora und Fauna auswirkt. Zahlreiche Tierarten haben vermehrt Schwierigkeiten, sich zwischen den Lebensräumen zu bewegen. Freie Migration ist für viele Tiere aber überlebenswichtig. Sie ist Voraussetzung dafür, dass sie Nahrung und Zuflucht finden und sich fortpflanzen können.

Über 35 % der einheimischen Tier- und Pflanzenarten sind mittlerweile gefährdet oder bereits ausgestorben. Ohne Gegenmassnahmen wird der Bestand von weiteren 10 % der Arten in den kommenden Jahren schwinden.

Teilziele

Dieser bedrohlichen Entwicklung wollen wir mit den folgenden Teilzielen gegensteuern:

1. Mithilfe von Freiwilligen werden wir auf land- und forstwirtschaftlichen Parzellen bestehende Lebensräume und Vernetzungskorridore auf und/oder schaffen neue Flächen.
2. Wir sensibilisieren die Freiwilligen sowie die beteiligten Land- und Forstwirtschaftlichen für die Rolle und Bedeutung der Biodiversität in einer nachhaltigen Produktion.

Massnahmen

Bis zum Abschluss dieser Projektphase werden u.a.:

- **450 Kleinstrukturen** wie Stein- und Totholzhaufen sowie Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse, Wildbienen, kleine Säugetiere und andere Lebewesen geschaffen,
- **30 Teiche, Tümpel und Bachläufe** angelegt,
- **12 km Hecke oder Hain** sowie **Saumbiotop oder Waldrand** gesetzt oder aufgewertet,
- **1'000 Bäume** in Spezialkulturen wie Hochstamm-Obstgärten oder naturnahen Rebbergen gepflanzt.

Hierzu werden:

- **250 Einsätze** durchgeführt,
- **2'500 Freiwillige** engagiert,
- **200 Land- und Forstwirtschaftsbetriebe** einbezogen,
- **90 Partner:innen** (NGOs, Schulen, Gemeinden und Kantone) gewonnen.



Projektgebiet

Gesamte Schweiz

Projektdauer

3 Jahre, Juli 2023 bis Juni 2026

Projektkosten

Gesamtkosten: CHF 939'994
Offener Betrag: CHF 871'945

Kontakt

WWF Schweiz

Silvia Bichsel
Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 297 23 84
E-Mail: silvia.bichsel@wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3
wwf.ch/spenden

